



GEMEINDEAMT PINSDORF



Moosweg 3, 4812 Pinsdorf

Pol. Bezirk Gmunden, OÖ

Bearbeiter: Siedlak Markus
Tel. 07612/639 55-15
E-Mail markus.siedlak@pinsdorf.ooe.gv.at

Sitzungsnummer: GR/2018/090

VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen bei der am Donnerstag, den 05.07.2018 im Sitzungssaal Gemeindeamt stattgefundenen

Sitzung des Gemeinderates

der Gemeinde Pinsdorf

Beginn: 19:00
Ende: 20:23

Anwesend sind:

Bürgermeister

Helms Dieter, Ing. SPÖ

Mitglieder

Schiemel Christa SPÖ

Dorn Peter SPÖ

Mohr Marlene SPÖ

Glocker Markus SPÖ

Bliem Andrea, Dipl Ing. SPÖ

Ersatzmitglieder

Mohr Ingeborg SPÖ

Winkelbauer Stefan, DI SPÖ

Jany Aloisia SPÖ

Mitglieder

Wolfsgruber Peter ÖVP

Schweinsteiger Michael, DI (FH) ÖVP

Schallmeiner Michaela ÖVP

Pfeiffer Johann jun. ÖVP

Ledinegg Andreas ÖVP

Vizebürgermeister

Wölger Jochen, MSc, Ing. FPÖ

Mitglieder

Wimmer Karin FPÖ

Albecker Dietmar, DI (FH) FPÖ

Moser Gerold FPÖ

Engl-Grafinger Christine FPÖ

Eder Johann FPÖ

Autengruber Roland FPÖ

Frisch Erwin FPÖ

Vertretung für Herrn Erich Leitner

Vertretung für Herrn Manfred Schiemel

Vertretung für Frau Brigitte Kienesberger

Mittendorfer-Huemer Christoph	FPÖ	
<u>Ersatzmitglieder</u>		
Frisch Heinz, Dipl.Ing.	FPÖ	Vertretung für Herrn Christian Streif
<u>Mitglieder</u>		
Wimmer Karl, Ing.	FPÖ	

Entschuldigt fehlen:

<u>Mitglieder</u>		
Leitner Erich	SPÖ	
Glocker Manuela	SPÖ	
Schiemel Manfred	SPÖ	
<u>Ersatzmitglieder</u>		
Kienesberger Brigitte	SPÖ	Vertretung für Frau Manuela Glocker
<u>Mitglieder</u>		
Streif Christian	FPÖ	

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Als Schriftführer wurde Markus Siedlak bestellt.

Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 17.5.2018 wurden keine Einwände vorgebracht, es gilt daher als genehmigt.

Tagesordnung:

- 1 . BH-Prüfbericht - Rechnungsabschluss 2017
- 2 . MFP - Prioritäten Neuordnung
- 3 . Kindergarten Provisorium 7. Gruppe - Finanzierungsplan
- 4 . Globalbudget Feuerwehren - Harmonisierung
- 5 . Ansuchen Musikverein Übernahme Kosten Frühjahrskonzert 2018
- 6 . FLÄWI Änderung Nussbaumer 06.24
- 7 . Park & Ride Anlage - Kostenerhöhung
- 8 . Übereinkommen Überfahrtsbrücke Haidach - ÖBB - Land OÖ, Gde Ohlsdorf, Gde Pinsdorf
- 9 . Bericht Prüfungsausschusssitzung 15.05.2018
- 10 . Vereinbarung Altstoffsammelzentrum
- 11 . Änderung Dienstpostenplan
- 12 . Allfälliges

Beratung:

1. BH-Prüfbericht - Rechnungsabschluss 2017

Der Obmann-Stellvertreter DI Stefan Winkelbauer und der Leiter der Finanzabteilung Daniel Steinmair erläuterten den Sachverhalt:

Der Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Gmunden wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Auszug:

Feuerwehr: liegen über dem Bezirksdurchschnitt – weiteres Ansteigen ist zu vermeiden

Lohn Vizebürgermeister: bereits ausbezahlt

JVV Feuerwehren: bereits umgebucht

Rettungsbeitrag: neues Konto angelegt – umgebucht

Der Prüfungsbericht wurde von den Gemeinderatsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

2. MFP - Prioritäten Neureihung

Der Obmann-Stellvertreter des Finanzausschusses, Herr Winkelbauer erläuterte den Sachverhalt:

Durch die vielen Anmeldungen für den Kindergartenstart im Herbst 2018 ist ein Provisorium für die 7. Gruppe im Kindergarten in Absprache mit dem Land OÖ notwendig.

Dadurch muss auch die Prioritätenreihung des MFP angepasst werden:

2018	KG Provisorium 7. Gruppe	108.000,00 €	NEU
2018	Entlastungsstraße Steinbichl	1.600.000,00 €	
2018	Urnenmauer	190.000,00 €	
2018	FF-Wiesen KLF	170.000,00 €	
2018	ÖBB Park & Ride	468.000,00 €	
2018	ÖBB Konjunkturpaket	354.000,00 €	
2019	Kindergarten II - Erweiterung	750.000,00 €	
2019	Hortenerweiterung	450.000,00 €	
2020	Aurachbrücke	200.000,00 €	
2020	FF-Pinsdorf TLFA	350.000,00 €	
2022	Urnenmauer	200.000,00 €	

Beschlussvorschlag:

Wird vom Finanzausschuss einstimmig dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Wortmeldungen:

Vzbgm Wölger: Die Prioritätenreihung Punkt 1 ist absolut in Ordnung. Aber der Punkt 2, Entlastungsstraße Steinbichl wirft bei mir ein großes Fragezeichen auf. Dies ist für mich nicht nachvollziehbar weil Position

eigentlich nicht mehr gegeben ist. Die ÖBB wird keinen Beitrag zur Ersatzstraße Steinbichl leisten. Im Finanzierungsplan dieses Projektes aus dem Jahr 2015 ist festgehalten, dass die ÖBB einen Beitrag von € 892.000,00 leistet. Das passt nicht zusammen. Ich kann diesen Zahlen nicht zustimmen.

Heinz Frisch: Ich war der Meinung, dass der MFP für die Folgejahre ist. Es schaut nicht so aus, als ob Entlastungsstraße Steinbichl heuer noch begonnen wird. Die ganzen 2018er Beträge gehören in den Voranschlag und die Entlastungsstraße Steinbichl in ein Folgejahr verschoben.

Peter Wolfsgruber: Wir sehen das ähnlich, der Finanzierungsplan dieses Projektes gehört überarbeitet.

Bgm Helms: Der MFP der für 5 Jahre gemacht wird, gilt meistens nur einige Monate, weil sich irgend eine Notwendigkeit ergibt, dass wir etwas ändern. Auch ich glaube nicht daran, dass wir die Entlastungsstraße Steinbichl heuer noch bauen. Es geht aber nach wie vor um Grundverhandlungen und wir werden, wenn es irgendwie geht diese Grundstücke auch erwerben. Wir haben auch nur bis 2019 die Zusage vom Hatschek. Die Reihung muss natürlich wieder angepasst werden, die Park & Ride Anlage wird wahrscheinlich heuer auch nicht begonnen werden – die Reihung muss ständig angepasst werden.

Wir haben gestern über das Projekt Oberflächenwässer Buchen der Bevölkerung präsentiert. Und wir sind uns einig, dass wir so schnell als möglich mit dem Projekt beginnen möchten. Auch diese Zahlen müssen noch in MFP und VA eingearbeitet werden.

Eure Argumente sind vollkommen richtig, wir können auch gerne etwas herausnehmen. Wir müssen aber bedenken, dass wir dann keinen Finanztitel mehr haben.

Wir müssen im Herbst ohnehin einen neuen MFP beschließen. Wir können die Reihung gerne umstellen oder auch etwas streichen.

Peter Wolfsgruber: Damit ich nicht falsch verstanden werde. Ich möchte nichts streichen, aber vielleicht im Geschäftsjahr 2018 an die letzte Stelle reihen. Halten wir an dem Projekt fest.

Heinz Frisch: Geben wir es auf 2019 rein.

Vzbgm Wölger: Ich würde schon ersuchen, dass sich die Finanzabteilung und der Finanzausschuss vernünftige Gedanken darüber machen. Der MFP sollte schon den Tatsachen entsprechen.

AL Siedlak: Der Finanzausschuss kann aber nicht entscheiden ob die Ersatzstraße gebaut wird oder nicht, diese Information muss schon von einem anderen Gremium kommen.

Vzbgm Wölger: Aber wir haben eine klare Aussage der ÖBB, dass sie keinen Beitrag zur Ersatzstraße leisten wird. Der Finanzausschuss muss sich schon darüber Gedanken machen ob die Zahlen noch passen oder ob ein neuer Finanzierungsplan erstellt werden muss.

GV Schiemel: Wenn wir die Ersatzstraße streichen, wird auch die Fa. Hatschek reagieren. Wenn wir die Straße aus der Finanzierung streichen brauchen wir auch nicht verhandeln. Ist es nicht besser wir lassen sie drinnen und der Finanzausschuss soll sich nochmal genau damit beschäftigen.

Vzbgm Wölger: Von streichen habe ich nichts gesagt.

Inge Mohr: Aber eigentlich geht es heute darum, dass wir das Provisorium an die erste Stelle reihen.

Bgm Helms: Genau wir brauchen diese Reihung für das Land OÖ.

Michael Schweinsteiger: Ich kenne die Vertragssituation mit der Fa. Hatschek nicht im Detail, möchte aber das jetzt nicht so festsetzen, dass das 2019 dann abgeschrieben ist. Wir haben einen Vertrag mit der Fa. Hatschek über gewisse Bedingungen der befristet ist bis 2019. Wenn dies später ist muss mit der Fa. Hatschek neu verhandelt werden.

Vzbgm Wölger: Für mich ist der Kindergarten gar keine Diskussion, auch der MFP, aber er entspricht halt nicht mehr der Realität. Darum geht es mir. Ich würde empfehlen, dass der MFP zurück in den Ausschuss geht.

Al Siedlak: Das können wir nicht machen, weil wir den Beschluss für das Land OÖ brauchen, sonst können wir die Container nicht bestellen – und dann haben wir ein Problem. Im Zuge der Erstellung des Voranschlages wird auch der MFP überarbeitet, dann müssen ohnehin alle Vorhaben, betragsmäßig und zeitmäßig überprüft werden. Aber jetzt ist es eine Formsache, damit wir den Antrag an das Land OÖ stellen können.

Antrag durch Vzbgm Wölger:

Der Gemeinderat möge die Prioritätenreihung abgeändert beschließen – alle Vorhaben bleiben gleich nur das Vorhaben Entlastungsstraße Steinbichl wird auf 2019 verschoben.

Beschluss

Mehrheitlich wurde dem Antrag stattgegeben.

Eine Gegenstimme – Peter Dorn

3. Kindergarten Provisorium 7. Gruppe - Finanzierungsplan

Der Obmann-Stellvertreter des Finanzausschusses erläuterte den Sachverhalt:

Für das Provisorium der 7. Gruppe des Kindergartens ist folgender Finanzierungsplan zu beschließen:

Einnahmen:

Post	Bezeichnung	2018	Summe
8700	BZ	25.900,00	25.900,00
8710	LZ	32.300,00	32.300,00
9100	OH	49.600,00	49.600,00
Summe		107.800,00	107.800,00

Ausgaben:

		2018	Summe
10	Baumeisterarbeiten	72.800,00	72.800,00
400	Ausstattung	35.000,00	35.000,00
Summe		107.800,00	107.800,00

Antrag durch Obmann-Stv Stefan Winkelbauer:

Ich ersuche den Gemeinderat um Beschlussfassung dieses Finanzierungsplanes.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

4. Globalbudget Feuerwehren - Harmonisierung

Der Obmann-Stellvertreter Stefan Winkelbauer erläuterte den Sachverhalt:

Auf Empfehlung des Prüfungsausschusses sollten die beiden Globalbudgetvereinbarungen der Feuerwehren angeglichen werden.

Löschen aus beiden Vereinbarungen:

Post 4540 – Reinigungsmittel

Löschen aus der Vereinbarung mit der FF-Pinsdorf:

Post 7281 – Atemschutz

Neu berücksichtigen:

Post 6310 – Telefon (müssen lt. Vereinbarung die Feuerwehren tragen – wurde bisher nicht umgesetzt)

Neu aufnehmen lt. alter Vereinbarung FF-Wiesen: (3-jähriger Beobachtungszeitraum Strom und Gas)

Post 600 – Strom (Durchschnitt 3 Jahre - € 900,00)

Post 601 – Gas (Durchschnitt 3 Jahre - € 1.400,00)

Dadurch sollte das Budget von € 12.000,00 auf € 14.300,00 erhöht werden.

Antrag durch Stefan Winkelbauer:

Der Gemeinderat möge der Empfehlung des Finanzausschusses folgen und die vorgeschlagenen Änderungen zu beschließen.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

5. Ansuchen Musikverein Übernahme Kosten Frühjahrskonzert 2018

Die Obmann-Stellvertreterin des Kulturausschusses verlas den Sachverhalt:

Der Musikverein Pinsdorf ersucht wie in den letzten Jahren um Übernahme der Saalmiete und Feuerwehrwache für das Toscana Congress Gmunden lt. beiliegender Rechnungen.

Toscanan GM 2.578,98

Feuerwache 168,00

Gesamtsumme: 2.746,98

Antrag durch Obmann-Stv Engl-Grafinger

Der Gemeinderat möge der Empfehlung des Kulturausschusses folgen und die Förderung wie immer beschließen.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

6. FLÄWI Änderung Nussbaumer 06.24

Der Obmann des Bau- und Umweltausschusses erläuterte den Sachverhalt:

Ansuchen von Nussbaumer Johanna um Änderung des Flächenwidmungsplanes und des örtl. Entwicklungskonzeptes.

Parzellen: 914/1 und 912/1 im Gesamtausmaß von ca. 2.100 m²
EZ 820 und 970 KG 42151 Pinsdorf

Derzeitige Widmung Grünland – künftige Widmung Erwerbsgärtnerei

Änderungsnummer: FLÄWI 6.24 ÖEK 2.11

Der Grund für die Umwidmung ist die Erweiterung der Erwerbsgärtnerei und Errichtung eines weiteren Foliengewächshauses.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt einstimmig dem Gemeinderat, die Grundstücke 914/1 und 912/1 im Ausmaß von ca. 2.100 m² von Grünland in die Sonderwidmung „Erwerbsgärtnerei“ umzuwidmen.

Antrag durch Obmann DI Dietmar Albecker

Der Gemeinderat möge der Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses folgen und die Flächen gemäß Amtsvortrag umwidmen.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

7. Park & Ride Anlage - Kostenerhöhung

Bürgermeister Helms verlas den Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 7.5.2015 wurde Vertrag mit der ÖBB über die Errichtung einer Park & Ride Anlage in Pinsdorf beschlossen.

Bei der Beschlussfassung war die Kostenschätzung der ÖBB € 455.000,00. Die ÖBB hat uns nun schriftlich mitgeteilt, dass sich die Kosten nun voraussichtlich auf € 825.448,00 erhöhen werden.

Begründet wurden diese Mehrkosten mündlich durch Planungsfehler, die Aufweitung der Vöcklabruckerstraße, die Stichstraße und die Beleuchtung der Anlage.

Kostenerhöhung für Gemeinde € 185.224,00

Das Land OÖ prüft derzeit ob sie sich an der Kostenerhöhung beteiligt, wartet aber noch auf die schriftliche Begründung der ÖBB.

Auszug aus der Vereinbarung:

Sollten sich die Kosten durch unabweisliche und unvorhergesehene, in der Kalkulation nicht enthaltene Leistungen erhöhen, wie z.B. behördliche Auflagen, erklärt sich die Gemeinde bereit, entsprechend der Mehrkosten gemäß festgelegtem Schlüssel weitere Zuschüsse zu leisten. Sofern die Infrastruktur AG sofort nach Bekanntwerden der Notwendigkeit solcher Leistungen und noch vor der Durchführung der Arbeiten – ausgenommen Gefahr in Verzug – die Gemeinde davon mit einer schriftlichen Begründung und Kostenschätzung informiert.

Dies ist zur Information an den Gemeinderat.

Wortmeldungen

Peter Wolfsgruber: Mir ist aufgefallen, dass bei der Planung alleine eine Kostenüberschreitung von € 30.000,00 auftritt. Warum wird auf einmal die Planung anders, die hat sich ja nicht verändert. Warum sich die Bauaufsicht auf einmal verdreifacht verstehe ich auch nicht.

DI Andrea Bliem: Mir sind auch die Planungskosten aufgestoßen. Warum soll die Gemeinde die Kosten für Planungsfehler tragen. Ich habe viele Baustellenkoordinationen gemacht, so etwas hätte der Bauherr nie bezahlt.

Karin Wimmer: Wann das Land das jetzt noch prüft ob sie sich an der Kostenerhöhung beteiligt und dies fällt negativ aus – bleibt dann die Erhöhung auf der Gemeinde?

Bgm Helms: Ja, oder wir müssen uns die Erhöhung mit der ÖBB teilen.

DI Michael Schweinsteiger: Zu diesem Vertrag muss ich feststellen, dass eine Planbeilage beiliegt die bis dato eigentlich unverändert ist. Die Stellflächen sind angegeben, die Grünflächen, die Verschwenkung der

Landesstraße. Aus meiner Sicht sind diese Kosten auf die Planer der ÖBB zurückzuführen aber nicht auf Sonderwünsche oder Ausführungsänderungen die die Gemeinde Pinsdorf zu vertreten hätte. Aus diesem Grund sehe ich nicht ein warum sich die Gemeinde Pinsdorf an der Kostenerhöhung beteiligen soll. Zusätzlich möchte ich noch erwähnen, dass es sich bei diesen Kosten um Nettokosten handelt – dies möchte ich noch der Gemeinde zu bedenken geben und sollte geprüft werden.

Gerold Moser: Die ÖBB hat sich da um € 362.508,00 verhaut, wir sollten uns als Gemeinde genau überlegen ob wir uns da beteiligen.

Bgm Helms: Wenn ich an die Wortmeldung von Jochen denke, wo uns die ÖBB nichts mehr zur Ersatzstraße zahlt, da wurde uns von der ÖBB vorgeworfen sie zahlen nichts, weil wir keine Vereinbarung haben. Aber hier sieht man, was ein Vertrag mit der ÖBB nutzt.

Andreas Ledinegg: Die ÖBB hat uns ja das neue Bahnhofskonzept „light“ vorgestellt. Die ÖBB hat da einiges an Sparpotenzial und können die Kostenüberschreitung selbst kompensieren, das müssen wir ihnen vermitteln. Von meiner Seite gibt es dafür keinen Cent.

Vzbgm Wölger: Wir haben uns an sämtliche Vertragsbedingungen gehalten, es ist auch im Plan dargestellt dass die Ausschwenkung der Landesstraße notwendig ist, auch die Strichstraße ist dargestellt, usw. Für mich ist diese Kostenüberschreitung nicht akzeptabel.

Christoph Mittendorfer-Huemer: Die ÖBB beruft sich auf das Wort unvorhergesehen, es steht aber alles genau drinnen im Vertrag. Ich wüsste nicht wo die ÖBB da ansetzen sollte.

Bgm Helms: Vielleicht brauchen wir ohnehin noch einen Rechtsbeistand.

8. Übereinkommen Überfahrtsbrücke Haidach - ÖBB - Land OÖ, Gde Ohlsdorf, Gde Pinsdorf

Bürgermeister Helms erläuterte den Sachverhalt:

In dieser Vereinbarung ist die Planung, Errichtung, Erhaltung und die Kostentragung der Überfahrtsbrücke Haidach einschließlich Umliegung der Gemeindestraßen samt Versickerungsbecken und zugehöriger Begleitmaßnahmen einschließlich des Kreisverkehrs geregelt. Außerdem die Planung, Errichtung, Erhaltung und Erneuerung sowie die Kostentragung des Halbanschlusses Haidach und die Auflassung von zwei Bahnübergängen.

Die Vereinbarung wurde den Fraktionen vollinhaltlich zur Verfügung gestellt.

Kernpunkte der Vereinbarung:

Baumaßnahmen:

Überfahrtsbrücke mit einer Weite von ca. 50 Meter

Gemeindestraßen mit einer Gesamtlänge von ca. 650 m durchgehend mit Gehsteig

Halbanschluss Haidach

Grundeinlösen

Werden von den Gemeinden getragen

Anrainerinformation

Erfolgt durch Gemeinden

Planungsleistungen, Detailplanung, Vergabe, Baudurchführung, Bauüberwachung

Überfahrtsbrücke, neue Gemeindestraßen – übernimmt ÖBB Infra

Halbanschluss Haidach und Kreisverkehr – übernimmt Land OÖ

Bewilligungen

Eisenbahnrechtliche Baugenehmigung, Wasserrechtliche Bewilligung – ÖBB

Verordnung § 11 OÖ Straßengesetz – Land OÖ

Restliche Bewilligungen, straßenrechtlich, naturschutzrechtlich, wasserrechtlich, forstrechtlich – Gemeinden

Schließung der Eisenbahnkreuzungen

Bahn KM 97,871 (Straßgartl) und Bahn-KM 98,494 (Fraunsdorf)

Kostentragung

ÖBB

Abtragung sämtlicher Anlagen

Sicherungsstellen – Langsamfahren, Gleissperren

ÖBB-Land OÖ

Ausführungsplanungen, Baudurchführung für die Überfahrtsbrücke und der Gemeindestraßen

Straßenverwaltung

Planung und Errichtung des Halbanschlusses inkl. Leitungsumlegung

Kreisverkehr

Straßenverwaltung und Gemeinden je zur Hälfte

ÖBB leistet Beitrag von € 250.000,00 jedoch nur bei Fertigstellung bis Ende 2019.

Erhaltungsteilung

Brückenbauwerk – ÖBB

Gemeindestraßen samt Gehsteigen, Bauwerken, Geländer, Beleuchtung, etc., Winterdienst, Reinigung – Gemeinden

Kreisverkehr, Halbanschluss Haidach, Rampen B 145 – Straßenverwaltung

Aufschiebende Bedingung 10.3

Vereinbarung tritt erst in Kraft, wenn zwischen Gemeinde Pinsdorf, Land OÖ und ÖBB Infra ein Übereinkommen betreffend die Auflassung der Eisenbahnkreuzung in Bahn-km 97.608 (Haltestelle) und die Haltestelle Pinsdorf abgeschlossen wird.

Diese Vereinbarung wurde von der Gemeinde Ohlsdorf bereits beschlossen. Damit die Grundeinlöseverfahren (Enteignungsverfahren Födinger) durch das Land OÖ beginnen können, ist der Beschluss dieser Vereinbarung notwendig.

Beschlussvorschlag

Beschluss des Übereinkommens in der vorgelegten Form – vorbehaltlich einer Einigung über die Änderung der Fristen und Datumsangaben zwischen der ÖBB, dem Land OÖ und der Gemeinde Ohlsdorf
Besprechungstermin 9.7.2018 um 14:00 Uhr

Wortmeldungen:

DI Heinz Frisch: Dieser Vertrag ist genau so glaubwürdig, wie der Vertrag von Park & Ride, weil er von der ÖBB kommt. Die ÖBB hat sich zu Kostenbeteiligungen verpflichtet, aber nicht prozentuell, sondern mit Fixbeträgen. Wenn sich die Planungskosten erhöhen bleiben wir auf den Kosten sitzen. Die Termine sind nicht realistisch und überholt. Ich kann für so einen Vertrag nicht stimmen.

DI Schweinsteiger: Bei der ersten Besprechung mit der ÖBB in Herbst 2015 bei der ich dabei war, ist davon gesprochen worden, dass der Vertrag fast fertig ist. Etliche Jahre später wird uns nun diese Vereinbarung vorgelegt, ich kenne diese Vereinbarung nun seit einigen Monaten. Juristen der ÖBB haben den Vertrag optimiert und wir werden dazu gedrängt die Vereinbarung möglichst schnell abzuschließen.

Grundsätzlich ist die Vereinbarung bezüglich der Erhaltung in Ordnung und auch immer so besprochen worden. Was die ÖBB hinein formuliert hat sind die Fristen, mit der uns die ÖBB unter Druck setzt, allerdings mit Angelegenheiten auf deren zeitlichen Ablauf die Gemeinde keinen Einfluss hat (Grundenteignung, behördliche Bewilligungen, Detailplanung, Ausführungsplanung, Beschaffungsprozess). Es sollte die Vereinbarung ohne Befristung abgeschlossen werden.

Peter Wolfsgruber: Laut Land OÖ ist die Trassenverordnung für das Umwidmungsverfahren maßgeblich.

Bgm Helms: Laut Auskunft von Frau Kroiss vom Land OÖ ist das Übereinkommen notwendig.

Karin Wimmer: Die ÖBB sollte einen prozentuellen Anteil an der Bausumme leisten und keinen Fixbetrag.

Bgm Helms: Die Kollegen der anderen Fraktionen waren bei den Verhandlungen dabei. Eine prozentuelle Beteiligung hat die ÖBB abgelehnt. Aber wir können gerne am Montag nochmals verhandeln. Ich möchte aber nochmals den Beschlussvorschlag erwähnen – der Beschluss soll in Abhängigkeit zur Änderung der Fristen beschlossen werden.

Peter Wolfsgruber: Was ist wenn wir die zeitliche Begrenzung generell streichen. Laut unseren Juristen in unserer Firma ist dies möglich wenn wir es schriftlich austreichen, unterschreiben und mit einer Fußnote versehen.

Bgm Helms: Wir sind uns eigentlich in allen anderen Dingen wie Instandhaltung, etc. einig. Ich würde ersuchen diesen Beschluss zu fassen, damit wir nicht als Verhinderer dastehen.

Andreas Ledinegg: Ich glaube nicht, dass uns von der ÖBB vorwerfen lassen müssen, dass wir die Verhinderer sind. Die ÖBB muss auch mal auf uns einen Schritt zumachen. Wir trauen der ÖBB nicht mehr. Wir brauchen handfeste Beweise.

Jochen Wölger: Ich bin auch der Meinung, dass das Vertrauen nicht mehr gegeben ist. Ich bin froh, dass wir am Montag die Besprechung haben und da wird auch ein Thema die Fristen sein. Es gibt dann ohnehin einen neuen Vertrag. Die Gemeinde Ohlsdorf muss den Vertrag, dann im Herbst auch neu beschließen. Ich würde den neuen Vertrag im Herbst beschließen mit den neuen Fristen und über die € 250.000,00 ist dann auch nochmal gesprochen worden.

Frisch Erwin: Was drängt uns eigentlich so, eilig hat es eigentlich Ohlsdorf, aber wir nicht.

Albecker Dietmar: Ich hätte eine grundlegende Frage, darf die ÖBB die Bahnübergänge ohne unsere Zustimmung schließen?

Bgm Helms: Ich glaube schon, dann kommen aber die Ampelanlagen.

Antrag durch GR Schweinsteiger

Ich stelle den Antrag, dass wir diesen Punkt vertagen und ein Schreiben an die ÖBB richten, wir auf den Vertrag Bezug nehmen und die darin angeführten Termine unter 6.4 und 10.3., mit dem Hinweis, dass wir auf die Faktoren Bewilligungen, Planung und Beschaffung keinen Einfluss haben. Wir können diese Termine nicht garantieren, aber wir sind bemüht an einer Lösung mitzuarbeiten um zu einer raschen Umsetzung beizutragen.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

9. Bericht Prüfungsausschusssitzung 15.05.2018

Der Obmann des Prüfungsausschusses Herr Peter Wolfsgruber verlas den Prüfbericht:

Bericht zur Prüfungsausschusssitzung vom 15.05.2018

Gemäß § 91 Abs. 3 der OÖ Gemeindeordnung wird dem Gemeinderat der Gemeinde Pinsdorf über das Ergebnis der Prüfungsausschusssitzung berichtet.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

Tagesordnung:

1. Globalbudget - Vereinbarungen
2. Belegprüfung Verfügungsmittel
3. Allfälliges

1. Globalbudget – Vereinbarungen

Empfehlung des Prüfungsausschusses an den Finanzausschuss:

- Harmonisierung der Globalbudgets der Feuerwehren.
- Umsetzung Strom und Gas (3-Jahres-Durchschnitt) lt. Vereinbarung mit FF-Wiesen.
- Weiters sollte angedacht werden die Budgets der Strom- und Gasaufwendungen bei Tarifveränderungen anzupassen.

2. Belegprüfung Verfügungsmittel

Der Punkt Verfügungsmittel wurde vom Prüfungsausschuss ohne Beanstandungen zur Kenntnis genommen.

3. Allfälliges

Keine Wortmeldungen

10. Vereinbarung Altstoffsammelzentrum

Bürgermeister Helm erläuterte den Sachverhalt:

Der Bezirksabfallverband Gmunden betreibt gemeinsam mit der Stadtgemeinde Gmunden, der Gemeinde Ohlsdorf und der Gemeinde Pinsdorf in der Theresienthalstraße 19 ein Abfallsammelzentrum.

Um die Rechtssicherheit herzustellen, soll zwischen diesen Beteiligten eine Vereinbarung abgeschlossen werden.

In dieser Vereinbarung ist geregelt, dass der BAV zur unentgeltlichen Nutzung des Areals berechtigt ist. Geregelt ist auch die Abrechnung der Betriebskosten und die Behebung von Schäden am Gebäude.

Laufzeit – auf unbestimmte Zeit – Kündigungsverzicht bis 31.12.2035

Die Vereinbarung samt Plan wurde den Fraktionen vollinhaltlich zur Verfügung gestellt.

Wortmeldungen:

DI Michael Schweinsteiger: Gibt es einen konkreten Anlassfall oder ist dies ein reines Rechtsthema?

Bgm Helms: Ein reines Rechtsthema. Durch die Eröffnung des ASZ St Wolfgang wollte man die Nutzung schriftlich festlegen und dies wird nun bei den restlichen ASZ nachgeholt.

Antrag durch Bgm Helms

Der Gemeinderat möge der Vereinbarung gemäß Amtsvortrag zustimmen.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

11. Änderung Dienstpostenplan

Bürgermeister Helms erläuterte den Sachverhalt:

Der Dienstpostenplan muss ab 1.9.2018 geändert werden.

Bedienstete der Krabbelstube

Verlängerung Frühdienst – Bisher Beginn 7:00 Uhr – Neu 6:45 Uhr – zusätzlich 1,25 Wochenstunden

Bisher

FTE	Bewertung
2,01	GD 22.EB Krabbelstubenhelferin

Neu	
2,03	GD 22.EB Krabbelstubenhelferin

Bedienstete des Schülerhortes

Durch die hohe Kinderzahl ist es notwendig die Ausspeisung auf zwei Gruppen aufzuteilen. Zusätzlicher Personalaufwand 4 Helferinnenstunden pro Woche (Mo-Do jeweils 2 Helferinnen 0,5 Std.)

Bisher

FTE	Bewertung	
1,00	GD 22.3	Horthelferinnen

Neu		
1,10	GD 22.3	Horthelferinnen

Bedienstete des Kindergartens

Durch die Erweiterung des Kindergartens auf 7 Gruppen sind zusätzliche Personaleinheiten notwendig. Pädagogin 30,5 Std, Helferin 25 Std, Reinigungskraft 5 Std.

Bisher

FTE	Bewertung	
4,59	GD 22.3	Helferinnen
5,91	KBP	Kindergärtnerinnen
1,50	GD 25.1	Reinigungskräfte

Neu		
5,22	GD 22.3	Helferinnen
6,67	KBP	Kindergärtnerinnen
1,63	GD 25.1	Reinigungskräfte

Reinigungskräfte div. Gebäude

Durch die Eröffnung des öffentlichen WC am Sportplatz und einem Mehraufwand in der Tagesheimstätte sind 4 zusätzliche Stunden notwendig.

FTE	Bewertung	
1,57	GD 25.1	Reinigungskräfte

Neu		
1,67	GD 25.1	Reinigungskräfte

Antrag durch Bgm Helms:

Der Gemeinderat möge die Änderungen des Dienstpostenplanes gemäß Amtsvortrag beschließen.

Beschluss

Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

12. Allfälliges

Junge Gemeinde:

Engl-Grafinger Christine: Wir haben im letzten Gemeinderat die Junge Gemeinde beschlossen. Ich wollte Fragen ob der Antrag abgegeben worden ist.

Obfrau Sport- und Jugendausschuss Christa Schiemel: Die notwendigen Punkte sind leider nicht zustande gekommen durch den Ausfall eines Kurses, daher haben wir den Antrag nicht abgeben können. Die Terminplanung für den Kurs war für Frau Anita Hofmann schwierig.

Engl-Grafinger Christine: Ausgemacht war aber, dass auch Frau Pintus den Kurs macht.

Christa Schiemel: Von Frau Pintus weiß ich nichts. Für heuer ist der Fall erledigt aber wir werden uns für nächstes Jahr bemühen.

Engl-Grafinger Christine: Wir sollten Frau Pintus die Informationen geben wo sie sich anmelden kann.

Rapid Testspiel:

Vzbgm Wölger: Kommenden Sonntag findet in der HBC Arena ein großes Fußballspiel statt zwischen SK Rapid und einer Mannschaft aus Russland – 1500 bis 2000 Fans werden erwartet. Für mich ist das die größte Veranstaltung die wir heuer in Pinsdorf haben.

Herr Holub hat mich darüber heute informiert. Ich verstehe nicht, dass wir als Gemeindevertreter über die größte Veranstaltung die wir in Pinsdorf haben nicht informiert werden. Die BH, die Rettung und die Polizei ist darüber informiert. Jeder ist darüber informiert nur wir nicht, ich weiß nicht, ist da ein System dahinter oder nicht.

Rapid Fans sind sehr emotional, die Polizei rechnet mit gewissen Einsätzen. Als Verkehrsverantwortlicher möchte ich darüber informiert werden – wie schaut es aus mit der Parkplatzsituation, hat sich jemand darüber Gedanken gemacht. Ich mit meinem Ausschuss habe mir darüber keine Gedanken machen können, weil wir nichts gewußt haben.

Wir haben mit der Askö einen Vertrag gemacht, da steht drinnen unter Punkt 3.3. die Errichtung weiterer Baulichkeiten sowie Erweiterungsbauten durch die Bestandnehmerin (die Askö) bedarf in jeden Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Bestangeberin.

Bei den Tribünen werden notwendige bauliche Maßnahmen durchgeführt. Es gibt einen Vertrag und keiner hält sich daran. Das ist eine Art und Weise die ich nicht akzeptieren kann. Es gibt einen GR einen GV und einen Ausschuss, jeder soll darüber informiert werden das am Sonntag die größte Veranstaltung vom heurigen Jahr stattfindet. Diese Vorgangsweise kann ich nicht akzeptieren. Ich wünsche dem Andreas Holub das diese Veranstaltung gut über die Bühne geht.

Christa Schiemel: Eine Frage an die Gemeinde, was ist an die Gemeinde gestellt worden, was dürfen die Fußballer machen.

Bgm Helms: Es ist um eine Veranstaltungsbewilligung angesucht worden, für diese Veranstaltung und das relativ kurzfristig weil der Verein nur für einen anderen Standort eingesprungen ist, bei einer Vorlaufzeit von 14 Tagen. Wir haben die Veranstaltungsbewilligung abgearbeitet wie es sich gehört. Wir haben uns um die Einsatzorganisationen gekümmert. Der Veranstalter hat sich um die Parkplätze gekümmert – bei Hofer und Eurospar – die Besucher werden den Fußweg benutzen.

Von der Größe der Veranstaltung möchte ich erinnern das Discoinferno in etwa dieselbe Besucherzahl hat und unser Dorffest noch viel mehr. Also kann keinesfalls von der größten Veranstaltung gesprochen werden.

Engl-Grafinger Christine: Werden auch Besucher mit dem Zug erwartet?

Bgm Helms: Ja, der Weg wird auch beschildert, am Gehweg entlang der Vöcklabrucker Straße.

Engl-Grafinger Christine: Wer muss für Schäden aufkommen die durch Vandalismus entstehen?

Bgm Helms: Der Veranstalter, also der Fußballverein.

Engl-Grafinger Christine: Ist der Verein dafür versichert?

AL Siedlak: Im Veranstaltungssicherheitsgesetz ist eigentlich geregelt, dass sie eine Versicherung haben müssen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende den Mitgliedern des Gemeinderates für ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:23 Uhr.

Der Schriftführer: Der Vorsitzende: Die Fraktionsunterzeichner:

Die Verhandlungsschrift wurde ohne Erinnerung genehmigt am